

Medium:
Luruper Forum

Datum:
Juli/ August 2010

Qualifizierung von Aktivjobber/innen

Thorsten Warnecke und weitere Aktivjobber/innen vom Stadtteilhaus Lurup baten das Luruper Forum um Unterstützung. Das Haus biete als Kooperationspartner der einfal GmbH zur Zeit 11 Aktivjobber/innen eine Beschäftigung. Alle Aktivjobber/innen seien verpflichtet, fünf Stunden wöchentlich an einer internen Fortbildung bei ihrem Beschäftigungsträger teilzunehmen. Den Aktivjobber/innen vom Stadtteilhaus würde dafür nur ein Bewerbungstraining angeboten. Dieses sei für viele von ihnen nicht sinnvoll, da sie bereits mehrfach ein Bewerbungstraining durchlaufen hätten und inzwischen anderen dabei helfen, Bewerbungen zu verfassen. Außerdem seien ohne jede Absprache mit der Geschäftsführung des Stadtteilhauses mit nur zwei Tagen Vorlauf zehn von elf Mitarbeiter/innen des Hauses zum Bewerbungstraining abgerufen worden – und das an einem Mittwoch, an dem der Mittagstisch und viele Nutzer/innen des Hauses auf die Unterstützung der Mitarbeiter/innen angewiesen seien. Die Mitarbeiter/innen seien dadurch in die furchtbare Situation geraten, entweder das Stadtteilhaus am Hauptöffnungstag schließen zu müssen oder Sanktionen vom Beschäftigungsträger bis hin zum Abbruch ihrer Maßnahme zu riskieren.

Ali Mir Agha vom city service der einfal GmbH bedauerte, dass es zu Unstimmigkeiten wegen der internen Fortbildung gekommen sei. Er erklärte, dass die einfal GmbH durch die ARGE verpflichtet sei, interne Fortbildungen im Hause durchzuführen. Einfal sei bemüht, diese Fortbildungen so zu gestalten, dass es Sinn für die Teilnehmer/innen mache und dass der Betrieb der Kooperationspartner nicht zu sehr gestört werde.

Thorsten Warnecke und Uwe Romp vom Stadtteilhaus setzten sich dafür ein, dass die im Stadtteilhaus praktizierten internen und je nach Bedarf zusätzlichen externen Fortbildungen z.B. im Bereich Theater/Bühne, Hauswirtschaft, Hausmeistertätigkeiten anerkannt und dass die Beschäftigten nur an sinnvollen internen Fortbildungen beim Beschäftigungsträger nach Bedarf und Absprache mit dem Kooperationspartner teilnehmen müssten. Da trotz der Bemühungen von Herrn Agha mit der Geschäftsführung der einfal GmbH kein geeignetes Konzept gefunden werden konnte, suche das Stadtteilhaus jetzt nach einem neuen Beschäftigungsträger, mit dem das im Stadtteilhaus praktizierte Beschäftigungskonzept verlässlich gestaltet und weiter entwickelt werden könne.

Das Luruper Forum zeigte sich betroffen von dem Bericht der Aktivjobber/innen und will sich weiter um das Thema kümmern. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion hat zu diesem inzwischen eine Schriftliche Kleine Anfrage gestellt. sat